

Insertions-Bedingungenfür
Dr. Paul Börner's
Reichs-Medizinal-Kalender
1881.

[19083.]

Da in dem nächsten Jahrgang des Reichs-Medizinal-Kalenders

nur ein kleiner Raum

für Inserate reservirt wird, so fordere ich „bereits jetzt schon“,

diejenigen Handlungen, welche Interesse daran haben, ihren Verlag in diesem Kalender angezeigt zu sehen, auf, die gewünschte Seitenzahl zu belegen.

Der Jahrgang 1880 hat, trotz aller Anfeindungen und trotz seines späten Erscheinens „einen glänzenden Erfolg“

gehabt. Autor und Verleger widmen daher mit besonderer Freudigkeit dem neuen Jahrgang ihre Kräfte und werden kein Opfer scheuen, denselben in einer bis jetzt noch nicht erreichten Vollständigkeit und Reichhaltigkeit auf den Markt zu bringen.

Es ist daher mit Sicherheit darauf zu rechnen, das der Börner'sche Kalender bald den deutschen Aerzten

„unentbehrlich“

sein wird.

Der Jahrgang 1881 wird in

„bedeutend vergrößerter Auflage“

und in gefälligem Format erscheinen und zwei Abtheilungen für Inserate bringen.

= Abtheilung I. Taschenbuch gebunden in Leder. =

= Abtheilung II. in Band II.

Personalien etc. =

Abtheilung I, welche als gebundenes Taschenbuch täglich der Arzt zum Nachschlagen und Notiren benutzt und dessen ständiger Begleiter ist, bietet die beste Gelegenheit zu Ankündigungen, die für das medizinische Publicum bestimmt sind und sichern die wirksamste Verbreitung.

Ich berechne für Inserate

für $\frac{1}{4}$ Seite 150^{mm} hoch, 75^{mm} breit 60 M.

für $\frac{1}{2}$ Seite 40 M.

für $\frac{3}{4}$ Seite 22 M.

Beilagegebühren für einen Bogen 250 M.

Ausgeschlossen von der Offerte sind Seite 1, welche bereits reservirt ist, und die letzte Seite.

Die Abtheilung II., ebenfalls gebunden, die Personalien, Vereine, neueren Gesetze etc. enthaltend und daher auch in fortwährendem Gebrauch, empfehle ich zu nachstehenden Preisen zur Insertion:

für $\frac{1}{4}$ Seite 30 M.

„ $\frac{1}{2}$ Seite 18 M.

„ $\frac{3}{4}$ Seite 10 M.

Beilagegebühren für einen Bogen 150 M.

Ich mache Sie noch besonders darauf aufmerksam, dass der Reichs-Medizinal-Kalender

= in ganz Deutschland =

verbreitet ist und daher bedeutend grösseren

Erfolg sichert, als ähnliche Unternehmungen, die nur für einzelne Theile des Reichs bestimmt sind.

Die Inserate werden je nach Eingang abgedruckt.

Cassel, April 1880.

Theodor Fischer.

Aufforderung an Verleger pädagog. Literatur, Jugendschriften etc.

[19084.]

Meinem

Kalender für Lehrerbildungs-Anstalten pr. 1881,

Verbreitung in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz,

werde ich einen Literar. Anzeiger für pädagogische Werke, Jugendschriften etc. begeben und findet gegen Einsendung von Gratis-Exempl. Aufnahme ohne Berechnung statt.

Ziegenhals i/Schl.

A. Pietsch, Verlag.

Brehmer's automatischer Patent. Hand-Heftapparat zum Heften mit Drahtnieten.

(Siehe Schulz's Adressbuch 1880, letzte [19085.] Deckelseite.)

Für Buchhandlungen, Buchdruckereien und Buchbindereien ist diese Neuheit kaum zu entbehren. Broschüren, Journale, Zeitschriften, Correcturbogen etc. sind damit so schnell, so solid und so billig zu heften, dass es eine bessere und einfachere Art und Weise kaum geben kann. Preis 14 M. 50 S. incl. $\frac{1}{2}$ Gross Drahtnieten. Letztere extra per Gross 40 S. (in Längen von 6, 8 u. 10 m/m). Bei grösseren Partien Vorzugspreise.

Zu beziehen durch

F. G. Mylius in Leipzig, Markt 13.

Neuheiten!

[19086.]

Collographie.

R. Jacobsen's

neues Schwarzdruck-Verfahren

ohne Anwendung einer Presse.

Die collographischen Drucke sind unvergänglich und geniessen die Portovergünstigung von Drucksachen.

Patent. Blatt-Trockendrucker.

Deutsches Reichspatent Nr. 5273.

Bequemster und billigster Ersatz des Hectographen, — man ist damit immer zum Gebrauch fertig und hat kein Umschmelzen der Masse nöthig.

Zu beziehen durch

F. G. Mylius in Leipzig, Markt 13.

Prospecte und Druckproben auf Verlangen.

[19087.] Den geehrten auswärtigen Herren Geschäftsfreunden zur gef. Notiznahme, daß ich wegen eines Todesfalles in bevorstehender D.-W. nur mit den hiesigen Herren Commissionären abrechnen werde.

Leipzig.

G. F. Seebe.

Zu wirksamer Insertion [19088.] empfehle ich nachstehende in meinem Verlage erscheinende Zeitschriften:

Correspondenz-Blatt

für

Schweizer Aerzte.

Herausgegeben von

Prof. Dr. Alb. Burckhardt-Merian und Dr. A. Baader.

Am 1. und 15. jedem Monats erscheint eine Nummer 1 $\frac{1}{2}$ —2 Bogen stark.

Auflage 1200 Exemplare.

Für Inserate berechnen wir pr. gespaltene Petitzelle oder deren Raum 28 S., Beilagegebühr 9 M., dazu Postporto 16 M.

Ein Recensionsexemplar ist erwünscht und wird dasselbe in Kürze und gewissenhaft besprochen.

Der Abonnementspreis für den Jahrgang beträgt 8 M.

Allgemeine**Schweizerische Militär-Zeitung.**

Organ der schweizerischen Armee.

Verantwortlicher Redacteur:

Major von Egger.

Die Militär-Zeitung erscheint in wöchentlichen Nummern und in Monatsheften.

Auflage 1400 Exemplare.

Für Inserate berechnen wir pr. gespaltene Petitzelle oder deren Raum 28 S., Beilagegebühr 9 M., dazu Postporto 20 M.

Ein Recensionsexemplar ist erwünscht und wird dasselbe in Kürze und gewissenhaft besprochen.

Der Abonnementspreis für den Jahrgang beträgt 6 M.

Stunden am Arbeitstische.**Schweizerische Frauenzeitung.**

Herausgegeben

von

N. Kalenbach-Schröter in Rheinfelden.

Jährlich 12 Nummern mit Arbeits- und Schnittmusterbogen.

Auflage 1350 Exemplare.

Preis für das Jahr 3 M. 20 S.

Insertionspreis für die gespaltene Petitzelle 28 S.

Basel

Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung.

Deutsches Familienblatt.

[19089.]

Clichés mit Holzfuss

liefere ich in Kupfer zu 10 S., in Blei zu 9 S. pro \square Cm.

Berlin W., Lützowstr. 6.

J. H. Schorer.